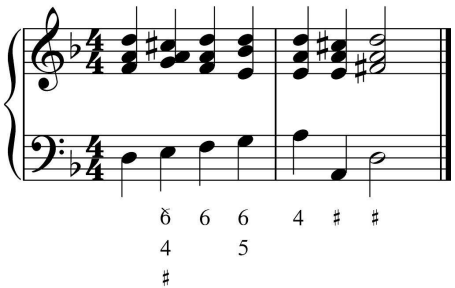
übrigen Stimmen zusammensetzen. Übernommen wird diese Auffüllung durch Instrumente, die mehrere Töne gleichzeitig klingen lassen können wie Cembalo, Laute, Harfe, Orgelpositiv u. a.. Bei den sehr frühen und noch einfach gehaltenen Sätzen ist es leicht, die zu spielenden Akkorde aus dem klingenden Stimmenmaterial zu erschließen. Später wurden die Akkorde durch Ziffern und Zeichen, denen entsprechendes Akkordmaterial zugeordnet ist, näher bestimmt. Zwar ist die genaue Umsetzung dieser Ziffernschrift Sache des Spielers, dieser muss sich dabei aber zumindest an die ihm durch die Ziffern angezeigten Töne halten.
In modernen Übertragungen finden sich oft *Aussetzungen*, also ausgeschriebene Ausführungsvorschläge, die die Generalbassbezeichnung des Originals umsetzen. Bestenfalls ist die Bezifferung mit abgebildet, so dass man sich selbst herleiten kann, was für eine Aussetzung ursprünglich vorgesehen und was in dieser Aussetzung dazu erfunden wurde.
Dabei gelten folgende Grundregeln:

- ★ Stehen keine Ziffern unter einer Bassnote, so fügt man automatisch die Terz und die Quinte hinzu (also das Tonmaterial des Grundstellungsakkordes).
- ★ Davon ausgehend ersetzt eine »2« oder »9« die Verdopplung des Grundtons, eine «4« die Terz und eine »6« die Quinte.
- ★ Eine »7« fügt die Septime hinzu.
- ★ Versetzungszeichen ohne Ziffer beziehen sich auf die Terz.
- ★ Sonderzeichen wie »2♯«, »4♯«, »5♯«, »6♯« oder »7♯« erhöhen das angegebene Intervall.
- ★ Ein ♭ vor oder nach der Ziffer erniedrigt es.
- ★ Ein waagerechter Strich unter der Bassnote bedeutet, dass der Akkord des vorangehenden Basstones liegen bleibt.

Bsp. einer bezifferten Basslinie mit der Möglichkeit einer Aussetzung darüber:



Bei der Aussetzung sind im Sinne der Historischen Aufführungspraxis die der jeweiligen Zeit entsprechenden Satzregeln zu beachten, stilistische Elemente einzusetzen und Parameter wie Üppigkeit/Sparsamkeit in der Akkord-Ausfüllung je nach Besetzung des Ensembles, Häufigkeit eigener melodischer Linien, Auszierungen u.a. zu berücksichtigen.

♭ - Vorzeichnungen minus one

In Verbünden aus einzelnen Sätzen gleichen tonartlichen Kontextes (etwa in Suiten und Sonaten) verwirrt den heutigen Leser sowohl